

Sehr schlechtes anonymes Feedback

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 15. Oktober 2023 21:30

100 Seiten pro Woche? Das sind ja Vorgaben.

ich weiß ja nicht, wie das heute so ist. Aber ich habe vor 30 Jahren ca. 10 - 12 Veranstaltungen pro Woche gehabt. Hätte ich in jeder Veranstaltung 100 Seiten lesen müssen ... naja, keine Ahnung, was ich damals gemacht hätte. Aber selbst als friedlicher, diplomatischer Student hätte ich da den Dozenten mal drauf angesprochen.

Aber du schreibst ja, dass das nicht deine Vorgabe ist. Ob es realistisch ist und was hängen bleibt, ist da aber fraglich.

Ich kann mich aber erinnern, dass wir im 1. Semester mal einen Prof mehr als kritisch beurteilt haben. Er konnte es gar nicht verstehen.

In der "Einführung in die Sprachwissenschaft" hat er die ganze Zeit aus seinem Buch zitiert und darüber referiert. In der Sitzung vor der Klausur wurden die Klausurfragen besprochen. Aber trotzdem (oder dennoch) war das Seminar eine Katastrophe und Verarschung.

Ich muss nachher mal googlen, irgendwann später musste er zumindest seine "Einführung" abgeben.

Bzgl. des Feedbacks:

- sieh dich als Stellvertreter - einige wollen bestimmt die Rahmenbedingungen treffen, für die du nichts kannst.

Zitat

- Es wurde kritisiert, dass ich nicht gut erklären könne.

...

- Es wurde gesagt, dass ich sehr unsicher sei.

Ich glaube, diese beiden Punkte gehen ein wenig miteinander einher. Wenn man unsicher in der Veranstaltung ist, neigt man zu unnötigen Wiederholungen, die dann auch nicht helfen.

Geh die Punkte der anstehenden Vorlesungen einige Tage vorher mit jemandem durch. Mach die explizite Formulierungs-Notizen. Versetz dich in die Lage der Studenten. Warum könnten sie was nicht verstanden haben.

Zitat

- Es wurde hingeschrieben, dass man den Unterricht bei Dozent A oder B viel besser findet.

Auch da - unterhalt dich mal mit A und B. Ich nehme mal an, ihr arbeitet eh zusammen. Falls nicht - arbeitet zusammen. Auf das System Schule übertragen wäret ihr ein Jahrgangsteam und würdet euch entsprechend absprechen und unterstützen.

Ganz wichtig aber:

Nimm die Kritik ernst, aber nicht persönlich.